

150 Jahre TV 1861

Mittelpunkt des Vereins: Die TV-Turnhalle

Von Heinz Schickedanz



Historische Aufnahme

Stadtarchiv Neu-Isenburg

150 Jahre Turnverein 1861 ist Anlass einen Blick zurück in die Vergangenheit zu werfen. In jene Zeit, da die Idee von Turnvater Jahn auch Neu-Isenburg erreichte. In der kleinen und dörflichen Hugenottensiedlung fanden sich zunächst Männer zu gemeinsamen Leibesübungen auf Turnplätzen im Freien zusammen. 1861 gründeten sie den Verein, der schon bald eine Turnhalle in der Ludwigstraße errichtete, die aber 30 Jahre später einer neuen, größeren Halle weichen musste.

1898 wurde das Grundstück Ecke Bahnhof-/Waldstraße erworben, die Halle erbaut und am 9. Februar 1901 die erste Generalversammlung abgehalten. Die Mitgliederzahlen stiegen, das Vereinsleben florierte. Erfolgreich wurden Turnfeste, Gau-Wettbewerbe oder das Feldbergfest besucht, doch Vereins-Mittelpunkt blieb die Halle. Eine Jugendabteilung wurde gegründet und eine Damen-Riege klinkte sich in das Vereinsleben ein.

Der 1. Weltkrieg brach 1914 aus, die Männer wurden Soldaten und die Turnhalle zum Lazarett umfunktioniert. 1918 endete der Krieg mit der Niederlage Deutschlands. Die Inflation (1923) wurde überstanden, im Verein pulsierte neues Leben. 1927 trainierten und turnten in der Halle bekannte Sportler wie Wilhelm Leichum (Olympionike 1936), Georg Hoppner, Adam Hau, Willi Schuder und viele andere, die den Namen des Turnvereins durch ihre Leistungen über die Grenzen der Stadt hinaus trugen. Auch viele Familien sind mit der Geschichte der TV 1861 eng verbunden, als Beispiel hier nur die Namen Pfaff und Souard.

Das Kapitel Nationalsozialismus konnte durch geschickte Vereinsführung umschifft werden. Der Turn- und Sportbetrieb lief weiter. Als 1939 der 2. Weltkrieg ausbrach, wurde er im

Rahmen des Möglichen fortgesetzt. Dann aber kam der 20. Dezember 1943: Neu-Isenburg wurde durch einen Bombenangriff über 40 Prozent zerstört.

Unter den Gebäudeschäden war auch der Turnverein, dessen große Halle mit allem Inventar total ausbrannte. Lediglich das Wirtschaftsgebäude in der Wald-

straße wurde durch den Einsatz von Hausmeister Otto Delrieux, Gastwirt Erich Hirsch und Heinz Souard vor den Flammen gerettet.

1946, ein Jahr nach Kriegsende, konnte der Turn- und Sportbetrieb wieder aufgenommen werden. Die amerikanische Besatzungsmacht hatte dazu eine Lizenz erteilt. Die mit Hilfe der Mitglieder wieder hergerichtete Turnhalle wurde im September 1950 eingeweiht. Sie wurde im Laufe der Jahre sowohl sportlich als auch gesellschaftlich genutzt.

Die 50er-Jahre und die Jahrzehnte danach brachten nicht nur das Wirtschaftswunder, sondern auch turnerische und leichtathletische Erfolge. Dafür stehen bei den Damen die Namen Hanni Schranz-Hoppner, Marianne Reitz, Helma Völker, später Katja Sturm, Sandra Müller, Christine Petrovic, Rosi Brune, Sylvia Tornow und Veronika Ulrich; bei den Männern Willi Wagner, Friedel Herzig, Erich Staub (Turnen und Leichtathletik), Thomas Saper (Schwimmen), Nikolaus Wawra und Thomas Reiter, heute die Brüder David und Lukas Wagner (Fechten), Hendrik Nungeß und Lea Menzel (Leichtathletik), um nur einige zu nennen. Doch nicht nur in der Spitze mischt der Turnverein mit, auch der Breitensport hat dort eine Heimat.

In den folgenden Jahrzehnten wurde die Turnhalle erweitert, neue Abteilungen kamen hinzu, die Mitgliederzahl stieg in den vierstelligen Bereich. Allein schon deshalb ist die vereins-eigene Halle nach wie vor ein wichtiger Faktor.

Heute ist der Turnverein 1861 ein modern geführter Verein mit einem vielseitigen sportlichen Angebot für Jung und Alt und einem Vorstand, der die Zeichen der Zeit erkannt hat, ohne die Vergangenheit zu vergessen.

WESTENDORP

FINE JEWELLERY



€ 279,-

Schmuck und Uhren

Individuelle Trauringanfertigung

Unikatschmuck und Umarbeitungen

Professioneller Service für

Uhren und Schmuck

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 und 15.00 - 19.00

Sa. 9.00 - 14.00 und nach Vereinbarung

Neu-Isenburg Graf-zu-Ysenburg-und-

Büdingen-Platz | Tel. 06102 / 835337

www.westendorp-finejewellery.com